

## Tag der offenen Tür der Freien Montessori-Schule Westerburg

Am 27. April 2013 fand an der Freien Montessori-Schule Westerburg (Grundschule und Realschule +) der 2. Tag der offenen Tür auf dem Schulgelände im Wäller Park statt.

Seit die Schule im Frühjahr 2012 in das naturnahe Außengelände gezogen ist, hat sich einiges verändert. Die Schülerzahlen sind auf etwa 200 Schüler angestiegen, auch das Gebäude wurde gründlich verändert.

Zu dieser Entwicklung haben die Schülerinnen und Schüler nicht nur in der Projektwoche vom 15.4. bis 19.4.2013 tatkräftig beigetragen. Deren Ergebnisse waren am Tag der offenen Tür überall zu sehen. Eine Projektgruppe hat mit Straßenfarbe ein täglich genutztes Völkerballfeld, ein Fußballfeld, ein Rechenfeld und ein überdimensionales „Mensch ärgere dich nicht“ aufgemalt. Am großen und gestimmten Waldxylophon kann sich jeder musikalisch versuchen. Eine andere Gruppe baute zwei Fußballtore, damit sowohl die Sekundarstufenschüler als auch die Grundschüler in der Pause gleichzeitig bolzen können. Von mehreren Gruppen wurde das Schulgebäude verschönert, indem sie die Dschungellandschaft weitermalten. Eine Klasse baute Betonwürfel, dem Rosa Turm aus der Montessoripädagogik nachempfunden, so dass die Jugendlichen Sitzgelegenheiten finden. Schüler haben verschiedene Kommunikationsstationen wie ein fest installiertes Dosentelefon entwickelt.

Das Publikum genoss nach der Begrüßung durch den Schulleiter Florian Laggner und den Geschäftsführer Andreas Steiof eine Zirkus-Show. Während der Projektwoche hatten die Kinder bemerkenswerte Kunststücke auf Leitern und Stelzen einstudiert. Auf dem von den Schülern ausgebauten Speicher wurde das Theaterstück „Robin Hood“ auf Englisch präsentiert.



Damit Kinder und Jugendliche eine Möglichkeit haben, auf Aggressionen kontrolliert reagieren zu können, schnupperten sie unter fachkundiger Anleitung in den Boxsport hinein.

Neben dem Gang über einen Flohmarkt wurde eine Quiz-Schnitzeljagd angeboten, bei der viele Fragen zur Montessori-Schule Westerburg beantwortet werden mussten. Im gläsernen Klassenzimmer konnten Besucher die Montessoripädagogik unmittelbar kennenlernen, indem sie Material ausprobieren und sich mit Fragen an die Pädagogen wenden konnten.

Die schuleigene Küche und viele Eltern versorgten die Besucher in gewohnt hervorragender Qualität mit köstlicher Verpflegung.